

**10 Essentials/ Conclusions als Ergebnis des kollegialen Austausches
anlässlich der 2. Regionalkonferenz Französisch/ GS am 3.12.2018
(Leitung: Ellen Breutmann)**

- 1. Kooperationsvertrag für Französisch mit benachbarten Oberschulen abschließen (auf der Website der Schule erwähnen).**
- 2. Französisch fest im SchiC verankern/ Aufwertung des Schulprofils.**
- 3. Auf den 1. Elternabend d. neuen 2. Klassen gehen (Kurzvorstellung).**
- 4. Bei der Anmeldung für die 1. Klasse Ende Oktober gleich Vorabfrage, ob Englisch oder Französisch ab Kl. 3 gewünscht wird. Gleichzeitig Frz.-Flyer (allgemeiner oder ein schuleigener Französisch-Flyer) auslegen.**
- 5. Info-Abende auf den Newsletter des Senats rechtzeitig stellen.**
- 6. Große Schüler der eigenen Schule machen Werbung für kleine Schüler.**
- 7. Argument der Mehrsprachigkeit: 2 Arbeitssprachen heute notwendig - Englisch wird überall als Arbeitssprache vorausgesetzt, Französisch-Sprachkenntnisse sind immer ein „Plus“ und erleichtern für den Arbeitgeber/ Studiengang auch das schnellere Erlernen weiterer Fremdsprachen.**
- 8. Fortführung mit Französisch nach der 10. Klasse (MSA) ist gesichert.**
- 9. Website der Schule enorm wichtig: Französisch gut sichtbar verankern: Zeitstrahl mit vielfältigen Französischaktivitäten , siehe Website der Georg-v.-Giesche-Oberschule (ISS und Europaschule Französisch).**
- 10. Englischkollegen unbedingt mit „ins Boot“ holen, damit keine absolute Konkurrenzsituation der beiden Sprachen entsteht.
Motto: Mehr Sprachen in die Schulen!**

Zusammengestellt von Ellen Breutmann/ Berlin